



**Glücksfall:** Dank unerwarteter Mehreinnahmen kann die dringend notwendige Sanierung des Theodor-Heuss-Gymnasiums doch schon in diesem Jahr beginnen. (Foto: R. Buhl)



**Hilfe aus einer Hand:** Die Feuerwehren und Rettungsdienste in Stadt und Landkreis werden jetzt zentral von der neuen Integrierten Leitstelle in der Eschholzstraße aus koordiniert. (Foto: P. Seeger)

## >> Januar

**Baby-Rekord:** 4400 Kinder werden 2010 in Freiburg geboren, 241 mehr als im Vorjahr. So viele Geburten registrierte das Standesamt zum letzten Mal vor 40 Jahren.

**Mia und Emma, Noah und David:** Das sind die beliebtesten Vornamen, die Freiburger Eltern ihren Sprösslingen des Jahres 2010 geben.

**Mehr Chancen für Migranten:** Der 2. Bildungsbericht belegt, dass der Anteil ausländischer Kinder, die den Sprung auf das Gymnasium schaffen, kräftig gestiegen ist.

**Bürger reden mit:** Freiburg ist eine von 25 deutschen Städten, in denen Bundespräsident Wulff ein „Bürgerforum“ ins Leben ruft. 400 Bürgerinnen und Bürger sollen Antworten auf drängende gesellschaftliche Fragen finden.

## >> Februar

**Haushalt zum Mitreden:** Mit der Einbringung des Entwurfs für den Doppelhaushalt 2011/2012 startet auch die Online-Beteiligung. Das Zahlenwerk sieht erstmals seit Jahren wieder neue Schulden vor. Weil Einnahmen fehlen, soll vor allem bei Investitionen gekürzt werden.

**Medaillenträger:** Die Altstadträte Margarete Hartmann, Betty Baum, Edith Goldschagg und Alfred Kalchthaler sowie Unternehmerin Zita Kaiser und Professor Franz Daschner sind die ersten Träger der Gertrud-Luckner-Medaille.

**Ehrenbürger:** Der frühere Universitätsrektor und Politikprofessor Wolfgang Jäger wird mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet.

**Streit um Kohle:** Die Verhandlungen über eine Umrüstung des Uni-Heizkraftwerks werden vorerst abgebrochen. Erst im März gelingt der Durchbruch: Ab 2016 wird keine Kohle mehr verfeuert.

**Streit um Statik beigelegt:** Jahrelang war über die statische Sicherheit von Stadtbau-Reihenhäusern am „Spittelacker“ gestritten worden. Jetzt zählt die Stadtbau eine Million Euro für Nachbesserungen.

## >> März

**Gemeinsame Stadionsuche:** Stadt und Sportclub machen sich gemeinsam auf die Suche nach möglichen Standorten für einen Stadionneubau. Auch ein Aus- und Umbau des Badenova-Stadions kommt auf den Prüfstand.

**Frauentag zur Fasnet:** Der 100. Internationale Frauentag fällt mit dem Fasnetdienstag zusammen. Die Frauengruppen und -verbände feiern mit einem Infomarkt auf dem Rathausplatz und im Oktober mit einer Frauenkonferenz im Konzerthaus.

**Im Lift zur Politik:** Der Ratsaal im Neuen Rathaus ist ab sofort mit einem behindertengerechten gläsernen Aufzug im Innenhof zu erreichen.

**Energie aus Gasmisch:** Weil das Deponiegas vom Eichelbuck für das Blockheizkraftwerk Landwasser nicht mehr ausreicht, wird es mit Methangas aus der Biomüllvergärung angereichert. Jetzt laufen die Motoren wieder rund.

**Rekordergebnisse zur Landtagswahl:** Zum grünen Wahlerfolg trägt die grüne Hochburg Freiburg bei. Beide Wahlkreise werden von den Grünen erobert. Edith Sitzmann, Reinhold Pix (Grüne) und Gabi Rolland werden gewählt. Klaus Schüle, Bernhard Schätzle (CDU) sowie Walter Krögner (SPD) verpassen den Wiedereinzug ins Parlament.

**Rekord bei Übernachtungen:** Mit 1,29 Millionen Übernachtungen baut Freiburg die Position im Tourismus weiter aus. Die meisten ausländischen Touristen kommen aus der Schweiz, Italien und den Niederlanden.

**Rekord für Busse und Bahnen:** 74 Millionen Fahrgäste, so viel wie nie zuvor in ihrer Geschichte, zählt die Freiburger Verkehrs-AG 2010.

**Busse statt Bahnen:** In der Schwarzwaldstraße beginnt die Sanierung der Fahrbahn und Stadtbahnleise zwischen Maria Hilf und dem Gasthaus Schiff. Im Sommer ersetzen drei Monate lang Busse die Stadtbahnlinie 1.

# Das war 2011

Wer hätte im Januar ahnen können, dass sich die politischen Verhältnisse so grundlegend ändern, wie dies mit der Landtagswahl geschah? Wer konnte die Natur- und Reaktorkatastrophe im fernen Japan mit allen Konsequenzen für die deutsche Politik vorhersehen? Und wer wusste bei den Haushaltsberatungen im Frühjahr, dass sich die Lage heute so viel entspannter darstellt?

Es sind drei Beispiele, die 2011 als ein Jahr der Überraschungen kennzeichnen. Die Katastrophe von Fukushima am 11. März hat nicht nur die Landespolitik verändert, sondern vor allem gezeigt, wie schnell der Glaube an größtmögliche Sicherheit hinfällig werden kann. Der Kurswechsel in der Energiepolitik war für die Stadtpolitik auch eine Bestätigung. Freiburg ist längst den Weg einer nachhaltigen Klimaschutzpolitik gegangen, mit regenerativen Energien, mit Bussen und Bahnen oder Baustandards, die den Verbrauch minimieren.

Diese politische Grundstimmung spiegelt sich in den Wahlergebnissen vom März wider. Die Grünen haben souverän beide Freiburger Wahlkreise gewonnen. Zum ersten Mal in der Nachkriegsgeschichte ist die viertgrößte Stadt des Landes nicht mehr mit CDU-Abgeordneten im Landtag vertreten.

Die Wende von Schwarz-Gelb zu Grün-Rot öffnet für Freiburg neue Möglichkeiten: Unterstützung für erneuerbare Energien statt einer bisher eher restriktiven Haltung gegenüber Windkraft. Denn neue Anlagen sind unverzichtbar, wenn die Stadt ihre Klimaschutzziele erreichen will. Die Vision einer „klimaneutralen“ Stadt 2050 ist nicht mehr nur Utopie, sondern sie wird vorstellbar. Bildung gewinnt immer mehr an Bedeutung als Schlüssel für Chancengerechtigkeit, von der frühkindlichen Bildung und Betreuung bis zum „lebenslangen Lernen“. Die Stadt setzt dafür durch neue und sanierte Schulen und Kindergärten mehr als nur räumliche Rahmenbedingungen, sondern zunehmend auch inhaltliche.

Die Stadtfinanzen zählen ebenso zu den Überraschungen. Die gute Konjunktur und der eigene Konsolidierungskurs sorgten für sprudelnde Einnahmen, unterstützt durch unerwartete Finanzspritzen aus Berlin und Stuttgart. Das versetzte die Stadt in die seltene Lage, aufgeschobene Investitionen schneller anzupacken und trotzdem auf Schulden zu verzichten. So könnte 2012 das sechste Jahr in Folge sein, in dem der städtische Haushalt ganz ohne Kredite auskommt.

Keine Überraschung war schließlich der Besuch des Papstes im September. Die zwei Tage im September wurden zu einem heiteren Fest ohne jeden Zwischenfall, bei dem sich Freiburg von seiner besten Gastgeberseite zeigte. Die prachtvollen Bilder vom Flugplatz und Münsterplatz sind die gewiss lebhafteste Erinnerung an Freiburg 2011.

Was sonst 2011 im und rings um das Rathaus geschah, hat die Redaktion des Amtsblatts für Sie in einer kleinen und gewiss nicht vollständigen Auswahl zusammengestellt.

## >> April

**Schnellerer Ausstieg:** Unter dem Eindruck der Reaktorkatastrophe in Japan fordert der Gemeinderat eine atomfreie Stromversorgung von Badenova. 4 Prozent ausschließlich für Industriekunden bezieht Badenova noch aus Atomkraftwerken.

**Wettkampftauglich saniert:** Das Westbad, Freiburgs einziges Hallenbad mit 50-Meter-Becken für Wettkämpfe, wird nach 20-monatiger Sanierung wieder eröffnet.

**Zum Passivhaus saniert:** Das Haus Bugginger Straße 50 ist für 14 Millionen Euro als erstes Hochhaus in Passivhausstandard umgebaut worden. Im April ziehen die ersten Mieter wieder ein.

**Zukunft für die Kartaus:** Das frühere Zisterzienserkloster Kartaus soll Standort des ersten deutschen United World College (UWC) mit 200 Schülern werden. Die Robert-Bosch-Stiftung investiert hier 40 Millionen Euro.

**„Quartier Unterlinden“:** So heißt der Büro- und Geschäftskomplex mit dem markanten Turm auf dem Grundstück des früheren Bakola-Gebäudes am Fahnenbergplatz. Im April ist Eröffnung.

**Sitzungs-marathon:** In der zweiten Lesung über den Entwurf des Doppelhaushalts entscheiden die Stadträte in drei Tagen und 13 Sitzungsstunden über 300 Änderungsanträge.

**Gartenschau-Jubiläum:** Vor genau 25 Jahren, am 18. April 1986, startete die Landesgartenschau im Seepark. Sie wurde mit zwei Millionen Besuchern die bisher erfolgreichste deutsche Landesgartenschau.

## >> Mai

**Jeder zehnte zählt:** 25 Jahre nach der letzten Volkszählung wird wieder gezählt. Diesmal muss nur jeder zehnte Bürger Auskunft geben.

**Etat unter Dach und Fach:** Der Gemeinderat beschließt den Doppelhaushalt mit insgesamt über 1,6 Milliarden Euro. Seit der Einbringung hat sich die Finanzlage deutlich verbessert.

**Zweitwohnungssteuer:** Ab 2012 müssen Bürger mit Zweitwohnsitz in Freiburg eine Steuer zahlen – oder sich gleich mit dem Hauptwohnsitz hier anmelden, was der eigentliche Sinn der neuen Steuer ist.

**Ausbau bis 2018:** Der Zweckverband Regio-Nahverkehr beschließt ein Investitionsprogramm für neue Strecken und den Ausbau von Bahnhöfen in der Region bis 2018, solange es noch hohe Fördermittel des Landes dafür gibt.

**Tanz in Haslach:** Die frühere Gaststätte „Finkenschlag“ in Haslach wird neue Spielstätte der Tanzcompany „pvc“ des Theaters Freiburg.

**Skeptische Fachleute:** Ein Hearing dämpft die Euphorie für eine Freiburger Bewerbung als europäische Kulturhauptstadt. Weil externe Experten die Erfolgsaussichten eher skeptisch einschätzen, stoppt die Stadt die Vorbereitungen.

**Solardach als Preis:** Für den Titel „Hauptstadt des Klimaschutzes“ bekommt die Stadt Freiburg als Preisgeld eine komplette Solaranlage für das Bürgerhaus Seepark.

## >> Juni

**Amts-jubiläum:** Vor genau 25 Jahren nahm das städtische Umweltschutzamt seinen Betrieb auf. Es war damals das erste eigenständige Umweltschutzamt in ganz Baden-Württemberg.

**Sanierung in Abschnitten:** Der erste Sanierungsabschnitt des Theodor-Heuss-Gymnasiums mit neuer Mensa und Ganztagsräumen wird fertig. 2012 kann weitergebaut werden, schneller als zunächst im Haushalt vorgesehen.

**Parken am Kabel:** Die Stadtbau installiert die erste Stromtankstelle für Elektrofahrzeuge in der Schlossberggarage. Während der Parkzeit kann kostenlos nachgeladen werden.

**18 Prozent geschafft:** Die Klimaschutzbilanz belegt: Um rund 18 Prozent sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen seit 1991 zurückgegangen. 40 Prozent weniger sollen es bis 2030 sein.



**Trauer um Stadtpolitiker:** Kurz vor dem Jahreswechsel stirbt der frühere Kulturbürgermeister und Altstadtrat Thomas Landsberg (SPD) mit 65 Jahren nach langer Krankheit.



**Wechsel im Rat:** Edith Sitzmann (Grüne) legt nach der Wahl zur Fraktionsvorsitzenden im Landtag das Gemeinderatsmandat nieder. Für sie rückt Tilo Buchholz nach.



**Baureferent geht:** Norbert Schröder-Klings, ehemals Rechtsamts- und Hauptamtsleiter, Geschäftsführer des Gewerbetarifs und zuletzt Baureferent, geht in den Ruhestand.



**Miss Beteiligungs-haushalt:** Claudia Williams organisiert mit der Internet-Redaktion des Pressereferats die Online-Bürgerbeteiligung zu den Haushaltsberatungen.



**Wechsel im Museum:** Jochen Ludwig, Direktor des Museums für Neue Kunst seit der Gründung 1985, geht in den Ruhestand. Zur Nachfolgerin wählt der Gemeinderat Christine Litz.



**Landtag statt Stadtrat:** Im Juli scheidet Gabi Rolland (SPD) nach ihrer Wahl in den Landtag aus dem Gemeinderat aus. Ihren Platz nimmt der 28-jährige Kai-Achim Klare ein.



**Umweltpionier:** Dieter Wörner wurde 1986 zum ersten Leiter des ersten Umweltschutzamts einer baden-württembergischen Stadt gewählt. Er übt das Amt auch heute noch aus.



**Neue Leitung:** Brigitta Parades wird neue Leiterin des Seniorenbüros. Sie folgt damit Ursula Konfitin nach, die seit April das neu gegründete Amt für Soziales und Senioren leitet.



**Dauerbrenner:** Auch 2011 ist der Ausbau der Kinderbetreuungsplätze eines der wichtigsten politischen Ziele. Die neue Landesregierung sagt zu, sich künftig stärker finanziell zu beteiligen. (Foto: A. J. Schmidt)



**Jahrtausendereignis:** Erstmals in ihrer fast 900-jährigen Geschichte besucht mit Papst Benedikt XVI. das Oberhaupt der katholischen Kirche die Stadt Freiburg. (Foto: K. Polkowski)

## >> Juli

**Grüne OBS appellieren:** Die drei grünen Oberbürgermeister Dieter Salomon (Freiburg), Boris Palmer (Tübingen) und Horst Frank (Konstanz) sprechen sich in der Grünen-Landtagsfraktion für eine Änderung des Polizeigesetzes als Rechtsgrundlage für Alkoholverbote aus.

**Chaos beim Festival:** Beim Festival „Sea of love“ am Tunisee und auf der Messe kommt es zu chaotischen Zuständen. Die Stadt wirft den privaten Veranstaltern mangelhafte Organisation vor.

**Richtung Gundelfingen:** Die Bauarbeiten für die 1,8 Kilometer lange Stadtbahnstrecke Zähringen bis Stadtgrenze Gundelfingen beginnen. Die Strecke soll 30 Millionen Euro kosten.

**Größtes Vorhaben:** Mit dem Spatenstich beginnen die Bauarbeiten für die „Westarkaden“ an der Berliner Allee. Es ist mit über 100 Millionen Euro das größte private Wohnungsbau- und Gewerbebauprojekt in Freiburg.

**Ämter unter ein Dach:** Die Verwaltung schlägt den Bau eines neuen Rathauses an der Fehrenbachallee vor, um die bisherigen dezentralen Verwaltungsstandorte kostengünstiger unterbringen zu können.

**Lebensretter unter einem Dach:** Die „Integrierte Leitstelle“ geht in der Hauptfeuerwache in Betrieb. Von hier aus werden jetzt alle Einsätze von Feuerwehr und Rettungsdiensten in der Stadt und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zentral gesteuert.

## >> August

**Großer Einsatz:** Mehrere Polizeihundertschaften rücken für die Räumung der Wagenburg „Kommando Rhino“ im Stadtteil Vauban an. Dabei kommt es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen und Brandstiftungen. Nach der Räumung beginnt die Stadtbau mit den Bauarbeiten auf dem Grundstück.

**Hilfe für Haiti:** OB Dieter Salomon und Caritas-Präsident Peter Neher besuchen das Kinderheim Vincent St. Paul in Leogane auf Haiti, das mit Spenden von „Südbaden hilft“ wieder aufgebaut worden ist.

**Umsonst zum Spiel:** Mit dem ersten SC-Heimspiel der neuen Bundesligasaison gilt die Eintrittskarte ins Stadion am Spieltag als kostenloses Ticket auf allen Bus- und Bahnlinien des Regio-Nahverkehrs Freiburg.

## >> September

**„Stadt der Weltdekade“:** Das ist der offizielle Titel, den Freiburg für Bildungsprogramme und -angebote über nachhaltige Entwicklung verliehen bekommt.

**Rundum modernisiert:** Die Freiburger Stadtbau hat 10 Millionen Euro in die Sanierung des Keidel-Mineralthermalbads investiert: Mit neuer Fassade, neuen Becken und neuer Heizung wird es im September wiedereröffnet.

**Jahrhundertereignis:** Der erste Besuch eines Papstes in der Stadtgeschichte bewegt ganz Freiburg. Bei strahlendem Sonnenschein kommen 24000 zur Einfahrt von Benedikt XVI. in der Kaiser-Joseph-Straße, fast 30000 zur Jugendvigil und 100000 zum Gottesdienst auf den Flugplatz.

**Bürger reden mit:** Mit Workshops und „Stadtteileitlinien“ begleiten Bürgerinnen und Bürger die Diskussion um einen möglichen Rathaus-Neubau an der Fehrenbachallee.

**Fünf Standorte:** So viele mögliche Bauplätze für ein neues SC-Stadion haben Gutachter aus über 20 Vorschlägen herausgefiltert. Zwei, am Zubringer Mitte und hinter der Messe, bleiben in der Diskussion.

**Letztes Grundstück:** Das letzte noch freie Baugrundstück im Riesefeld wird an das „Siedlungswerk“ Stuttgart verkauft. Auf 6800 Quadratmetern sollen Wohnungen, Büros und Geschäfte gebaut werden.

**Große Klinikpläne:** Die Chefs der Uniklinik stellen im Gemeinderat das Ausbauprogramm der nächsten Jahre vor. Rund 400 Millionen Euro will das Land in Neu- und Umbauten der Kliniken investieren.



**Wasser marsch:** Gleich zwei umfassende Schwimmbadsanierung kamen 2011 zum Abschluss: Im Westbad (im Bild) wurden rund 10 Millionen Euro investiert, fast dieselbe Summe war es im Keidel-Mineralthermalbad. (Foto: R. Buhl)



**Wiederholungstäter:** Kaum ist in der Bugginger Straße 50 (rechts) die erste Passivhaus-Altbauhochhaus-Sanierung abgeschlossen, trimmt die Freiburger Stadtbau auch das banchbarte Haus „Im Binzengrün 9“ auf diesen energetisch hohen Standard. (Foto: A. J. Schmidt)

## >> Oktober

**Erster Preisträger:** Zum 15-jährigen Bestehen des Konzerthauses verleiht der Förderkreis den ersten „Konzertpreis“ an Michael Gielen, früheren Chefdirigenten des SWR-Sinfonieorchesters.

**Busse und Bahnen streiken:** An mehreren Tagen im Oktober stehen alle Räder bei der VAG still, nachdem die Gewerkschaft zum Streik aufgerufen hatte.

**20 Jahre Regiokarte:** Vor genau 20 Jahren wurde die Regiokarte in der Stadt und den Nachbarlandkreisen eingeführt, und ist seitdem eines der erfolgreichsten Tarifmodelle im öffentlichen Nahverkehr.

**Eine Schule für alle:** Der Gemeinderat macht den Weg frei zum Aufbau einer Gemeinschaftsschule, in der die Schüler gemeinsam von der 1. bis zur 10. Klasse unterrichtet werden.

**Wachsende Stadt:** Das Statistische Jahrbuch belegt: Die Einwohnerzahlen steigen kontinuierlich an. Mit 224000 Einwohnern ist Freiburg so groß wie noch nie.

## >> November

**Vorrang für Windkraft:** Ministerpräsident Kretschmann plädiert beim Badenova-Energieforum für einen schnelleren Ausbau der Windkraft.

**Stadtbau investiert:** Auf dem früheren Hüttinger-Gelände startet die Stadtbau den Bau von 138 neuen Eigentumswohnungen. Auch an der Berliner Allee baut die städtische Gesellschaft neue Mietwohnungen.

**Unvergessliches Datum:** Am 11.11.2011 lassen sich 28 Paare trauen, damit sie nie ihren Hochzeitstag vergessen. Eine solches Schnapszahldatum gibt erst wieder in einhundert Jahren.

**Preis für Solarpioniere:** Der nach dem verstorbenen Solarunternehmer Georg Salvamoser (1950–2009) benannte Preis mit 50000 Euro wird erstmals verliehen.

**115 hilft weiter:** Freiburg nimmt als eine von vier Städten des Landes die neue zentrale Behörden-Service Nummer 115 in Betrieb. Sie gibt bundesweit Auskunft über die Verwaltung.

**Mage Solar statt Badenova:** Das SC-Stadion trägt künftig den Namen „Mage-Solar-Stadion“. Das „Badenova-Stadion“ gehört damit ebenso der Vergangenheit an wie zuvor das Dreisamstadion.

**Gut für Biker:** Verkehrsminister Winfried Herrmann zeichnet Freiburg als „fahrradfreundliche Stadt“ aus. Auch Karlsruhe und Offenburg bekommen den Titel.

**Bis 2050 klimaneutral:** Das ist das Ziel eines Landeswettbewerbs, für den Freiburg ausgewählt ist. Eine Studie des Öko-Instituts zeigt auf, was bis dahin zu tun ist – vor allem Investitionen in Gebäudesanierungen und in erneuerbare Energien.

**Gegen den Trend:** Beim Volksentscheid über „Stuttgart 21“ stimmen zwei Drittel der Freiburg gegen den Stuttgarter Tiefbahnhof; im Landesdurchschnitt sind 58 Prozent dafür. Das Quorum wird auch in Freiburg verfehlt.

## >> Dezember

**Die Stadtkasse klingelt:** Gegenüber dem beschlossenen Haushalt haben sich die Stadtfinanzen 2011 und 2012 mit über 30 Millionen Euro Mehreinnahmen pro Jahr entspannt. Statt 40 sollen nur noch 11 Millionen Euro neue Kredite aufgenommen werden.

**Gegen rechten Gewalt:** Knapp 10 Jahre nach der großen Protestdemo gegen den NPD-Aufmarsch von 2002 zeigen rund 1000 Menschen Flagge gegen Rassismus und rechte Gewalttaten.

**Erinnerung an Tschernobyl:** Im Augustinermuseum startet die Ausstellung „Bilder aus Tschernobyl“. Sie zeigt Leben und Alltag der Menschen, bevor der Reaktor 1986 explodierte.

**Energie vom Müllberg:** Die stillgelegte Mülldeponie Eichelbuck wird Standort der größten Freiburger Solaranlage: Fast drei Fußballfelder groß, 5 Millionen Euro teuer und 2,5 Megawatt stark. Im Dezember geht sie in Betrieb.



**Ehrenbürger wird 90:** Prälat Georg Hüssler, früherer Präsident des Deutschen Caritasverbands und seit 1990 Freiburger Ehrenbürger, vollendet im Juli sein 90. Lebensjahr.



**Große Mäzenin:** Zita Kaiser, Unternehmerin und großzügige Wohltäterin vieler sozialer, kirchlicher und kultureller Projekte, stirbt im August im Alter von 86 Jahren.



**VAG-Spitze wieder komplett:** Maschinenbauingenieur Stephan Bartosch (41) wird Technischer Vorstand der Verkehrs-AG und Nachfolger von Rolf-Michael Kretschmer.



**Engagiert für Naturschutz:** Die Naturpädagogin Dagmar Reduth wird ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte. Vorgänger Odwin Hofrichter hatte das Amt 25 Jahre inne.



**Mister Papstbesuch:** Günter Burger, Protokollchef des Rathauses und Spezialist für prominente Besucher, leitet die städtische Arbeitsgruppe für den Papstbesuch im September.



**Neuer Amtschef:** Bernd Mutter, Leiter der Projektgruppe Verwaltungsreform, folgt auf Rudi Thurn und wird Chef des Amtes für Bürgerservice und Informationsverarbeitung.



**Nachhaltige Politik:** Steffi Kamp, seit 2011 Leiterin der Stabstelle Nachhaltigkeit, legt den ersten Statusbericht mit fast 600 Projekten aus allen Bereichen der Stadtpolitik vor.



**Neues Rathaus:** Gerold Wißkirchen plant als Projektleiter ein neues Rathaus, in dem die meisten Ämter unter einem Dach vereint sind. 2012 entscheidet der Gemeinderat darüber.